

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich danke Euch, dass ich heute zu Euch sprechen darf. Es ist schön zu sehen, dass hier ein überparteiliches Bündnis diesen bunten Protest gegen den Krieg in der Ukraine organisiert hat.

Vor einigen Wochen entschied sich das Putinregime dazu, in die Ukraine einzumarschieren und das Land mit Krieg zu überziehen. Ehrlicherweise müssen wir leider feststellen, dass es in Russland nach allem was wir hören eine Mehrheit in der Bevölkerung gibt für diesen Krieg. Diesen Krieg als „militärische Operation“ zu bezeichnen ist an Hohn und Heuchelei nicht zu übertreffen.

Dieser Krieg ist völkerrechtswidrig und durch Nichts gerechtfertigt. Es gibt keine Rechtfertigung dafür, dass ein souveränes Land überfallen wird. Es gibt keine Rechtfertigung dafür, dass Wohnhäuser, Krankenhäuser und Schulen bombardiert werden. Es gibt keine Rechtfertigung dafür, dass unschuldige Zivilisten sterben.

Krieg erzeugt immer Tod und Leid. In diesem Moment, wo wir hier friedlich protestieren, wird vielleicht ein Kind zur Waise, eine Frau zur Witwe oder Eltern verlieren ihre Kinder. Die Menschen in der Ukraine verlieren zu abertausenden ihr zu Hause. Ganze Städte werden in Schutt und Asche gebombt. Tausende von Menschen verlieren ihre Lebensgrundlage.

Wir gedenken der Opfer dieses Krieges. Unsere Gedanken und unsere Herzen sind bei den vielen toten Zivilisten und Soldaten. Wir erleben momentan die größte Fluchtbewegung seit dem Ende des 2. Weltkrieges. Wir begrüßen die unbedingte Solidarität der Menschen in Deutschland mit allen Geflüchteten. Das Land Brandenburg, unser Landkreis und die Gemeinden versuchen grad alles Mögliche, um die Geflüchteten und zum Teil stark traumatisierten Menschen aufzunehmen. Erst in der letzten Woche haben alle dort vertretenen Parteien in der Gemeindevertretung Zeuthen beschlossen, dass die Verwaltung Kapazitäten für die Geflüchteten schaffen und für jeden Willkommenspakete bereitstellen soll.

Es ist die Rede von einer Zeitenwende. Das ist auch verständlich, denn dieser Krieg ist zwar nicht der erste seit dem Ende des 2. Weltkrieges in Europa, aber wohl der größte und folgenreichste. Ich wünsche mir aber, dass wir eine Zeitenwende dahingehend erleben, dass wir uns endlich dazu entschließen abzurüsten: mental, verbal und materiell. Eine Zeitenwende hin zu einer wirklichen Friedensordnung in Europa, eine Zeitenwende weg von dem alten Blockdenken auf allen Seiten.

Der Bundestag hat einen Fond von 100 Milliarden Euro für die Aufrüstung der Bundeswehr und jährliche Ausgaben von 2 % des BIP für die Bundeswehr beschlossen. Wahr ist, dass die Bundeswehr in der Lage sein muss Deutschland in seinen Grenzen zu verteidigen. Wahr ist aber auch, dass wir mit diesem Geld nichts an dem Krieg in der Ukraine ändern werden. Ich kann zudem nicht erkennen und habe dazu auch keine relevanten Stimmen vernommen, dass die Grenzen Deutschlands unmittelbar bedroht sind in der jetzigen Situation. Wenn Herr Lindner, unser Finanzminister, davon spricht, dass er die schlagkräftigste Armee Europas aufbauen will, dann klingt das für mich nicht nach Verteidigung, sondern nach Angriff und erfüllt mich mit

tiefer Sorge. Es ist zudem grotesk, dass ein Fond von 100 Milliarden Euro für Aufrüstung möglich ist, eine bessere Bezahlung der Pflegekräfte, die Abschaffung von Harz IV, der soziale Wohnungsbau oder die Bekämpfung der Kinderarmut in Deutschland aus finanziellen Gründen nicht möglich gewesen sein sollen.

Jeder Krieg hat Gewinner und Verlierer. Die Verlierer sind tausende von getöteten Zivilisten und Soldaten und Millionen Geflüchteten. Der Verlierer ist die Ukraine als souveräner Staat. Das Schicksal des Landes ist momentan ungewiss und es wird viele Jahrzehnte dauern, bis die Kriegsschäden beseitigt sind, sowohl die psychologischen, körperlichen und materiellen. Einige dieser Wunden werden wohl nie heilen. Ein Verlierer ist aber auch die Freiheit in Russland. Wir erleben eine noch nie da gewesenen Welle der Repression in Russland gegen jeden, der dem Putinregime widerspricht. Ich habe tiefen Respekt vor jedem, der sich momentan in Russland im Protest gegen diesen Krieg auf die Straße stellt und seine Freiheit und seine Lebensgrundlage riskiert. Unsere Gedanken und Herzen sind auch bei diesen Menschen. Ich habe in Russland studiert und weißrussische und russische Freunde. In den letzten Wochen habe ich mit Ihnen oft über den Krieg gesprochen und ich kann Euch versichern, dass niemand von ihnen diesen Krieg unterstützt oder rechtfertigt. Leider sind diese Stimmen in Russland in der Minderheit.

Ich könnte hier noch Vieles zum Thema erneuerbare Energien und der von CDU und SPD verschlafenen Energiewende erzählen, denn die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen fällt uns nunmehr auf die Füße. Ich stehe als Rechtsanwalt tagtäglich für den Bau von Windrädern und Photovoltaikanlagen ein, aber dieses Thema würde den hiesigen Rahmen sprengen.

Ich warne nachdrücklich vor einer Spirale der Aufrüstung, sowohl mit Worten als auch mit Kriegsgerät. Aufrüstung hat noch nie dazu geführt, dass Konflikte befriedet werden und wirklicher Friede geschaffen wird.

Ich warne nachdrücklich vor jedem militärischen Eingreifen in diesem Krieg seitens Deutschlands und der NATO, denn dies hätte im Zweifel einen atomaren Krieg zur Folge.

Ich warne auch vor einer Verteufelung Russlands und vor Russophobie. Das Putinregime ist nicht gleichzusetzen mit Russland und allen Russen. Es wird noch viele Jahre dauern, aber wirklichen Frieden in Europa werden wir nur herstellen können, wenn wir eine Friedensordnung unter Einschluss der Ukraine und auch unter Einschluss Russlands hinbekommen. Dafür müssen sich aber beide Seiten von altem Blockdenken freimachen und die jetzige Situation als eine Zeitenwende hin zum Frieden auffassen.

Wir fordern daher die Einstellung aller Kampfhandlungen, den Abzug der russischen Truppen aus der Ukraine, die Wiederherstellung der vollen territorialen Souveränität der Ukraine, Friedensverhandlungen und eine wirkliche Friedensordnung in ganz Europa. Anders wird es keinen Frieden geben.

Lasst uns weiter kämpfen für den Frieden und die Völkerverständigung - nie wieder Krieg.

Vielen Dank.